

Kommunen können Anreize schaffen

Holz steht im Mittelpunkt bei Leader-Fachtagung / Wichtiger und charakteristischer Rohstoff der Region

Von Stephanie Prutschke

Seewald-Göttelfingen. Großen Zuspruch in der Region fand die transnationale Leader-Holzfachtagung »Kommunen – Schlüssel für die regionale Holzverwendung« im Bürgerhaus in Göttelfingen, wo die Tagung nach 2004 und 2006 schon zum dritten Mal stattfand.

Mit Unterstützung der Landkreise Calw, Freudenstadt und Rastatt wurden mit Experten aus Baden-Württemberg und Vorarlberg Impulse für die neue Förderperiode von Leader im Nordschwarzwald gegeben. Das Bauen mit Holz und seine energetische Verwendung standen im Vordergrund. Mit dem Städtebau und der Reaktivierung innerörtlicher Bausubstanz wurde ein neuer inhaltlicher Schwerpunkt gesetzt. Die Rolle der Kommunen wurde besonders beleuchtet, da diese durch eigene vorbildliche Bauvorhaben sowie durch Bauplanung und Schaffung von Anreizsystemen wesentlich zur Förderung der Holzverwendung beitragen können, wie der Vorsitzende der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Hans-Werner Köblitz, ausführte.

In der neuen Förderperiode bis 2013 ist der Aktionsgruppe neben der regionalen Holz-



Für die verstärkte Verwendung des Rohstoffs Holz sprachen bei der transnationalen Leader-Holzfachtagung Seewalds Bürgermeister Gerhard Müller, Hans-Werner Köblitz, Landrat im Kreis Calw und Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Freudenstadts Landrat Peter Dombrowsky, Architekt Alexander Ilg, Klaus Seeger von der Seeger Engineering AG, Ministerialdirigent Hartmut Alker und Ingenieur Bernd Fahle (von links).
Foto: Prutschke

verwendung auch das Thema Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch die Reaktivierung innerörtlicher Bausubstanz und innerörtlicher Freiflächen ein wichtiges Anliegen. Ziel der Tagung war es deshalb, mit guten Beispielen die Einsatzmöglichkeiten und Vorteile des Rohstoffs Holz – gerade im Bereich der Innenentwicklung, des Städtebaus und der Altbauanierung – aufzuzeigen. Beispiele aus Vorarlberg zeig-

ten, dass es im Nordschwarzwald noch Ausbaupotenziale gibt. Hartmut Alker, Ministerialdirigent im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, betonte, dass die zahlreichen bei der Tagung mitwirkenden Kooperationspartner zeigen, dass im Nordschwarzwald im Sinne von Leader beispielgebend zusammengearbeitet werde. Nur so könnten Projekte entwickelt werden, von denen alle profitierten. Der Einsatz von Holz,

verknüpft mit dem Thema Innenentwicklung, stelle eine ideale Synthese dar. Alker wies darauf hin, dass das Ministerium am 6. November den Wettbewerb zur Teilnahme am Modellprojekt MELAP+, das sich ebenfalls mit innerörtlichen Potenzialen befasst, ausgeschrieben habe und stellte Bausteine des Modellprojekts des Landes vor. Seewalds Bürgermeister Gerhard Müller freute sich, mit dem aus eigener Weißstän-

ne gebauten Bürgerhaus den passenden Rahmen für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Den Abschluss bildete ein Vortrag von Matthias Ammann über die Region Vorarlberg. Die umfassenden Informationen wurden durch ein Exkursionsprogramm abgerundet.

Der Tagungsband kann unter unter www.leader-nordschwarzwald.de oder unter Telefon 07051/16 04 68 bestellt werden.